

TAGESZEITUNG

AULA SMSV



Ausbildungs- und Ferienlager AULA

Sonntag, 8. Oktober 2017



Grundsatz zur Selbst- und Kameradenhilfe

Jeder Mensch—ohne Beachtung von Geschlecht, Rasse, Staatsangehörigkeit, Religion, politischer Meinung oder Zugehörigkeit zu einer Armee—wird zum Patienten, wenn er Hilfe (Behandlung oder Pflege) für eine körperliche oder seelische Beeinträchtigung braucht. Im Militärdienst und im Zivilleben gilt: Jeder ist verpflichtet, sich selbst und jedem Bedürftigen Erste Hilfe zu leisten. (Teil der sieben Grundsätze vom Roten Kreuz)

LEHRREICH

INTERESSANT

SINNVOLL

SPANNEND

Getreu dem AULA-Motto die „lehrreich—interessant—sinnvoll—spannend“, haben die Klassen heute mit ihrem Unterricht in den verschiedenen Stufen begonnen. Nach der gestrigen mehr oder weniger langen Anreise sowie der Materialfassung und dem Zimmerbezug, standen auch schon die ersten Lektionen nebst der ebenso wichtigen Verpflegung, der Vorstellungsrunde und de Infos der Lagerleitung auf dem Programm.

Respekt und Hilfsbereitschaft gegenüber den Mitmenschen gehören zu einer weltoffene Lebenseinstellung. Ebenso wichtig sind aber auch **Anstand und Ordnung** im Alltag. Das sind grundsätzliche Voraussetzungen, die zum guten Gelingen und Erleben einer gemeinsamen Woche Aus- und Weiterbildung in der Ersten Hilfe und im Rettungswesen beitragen.

In den folgenden Ausgaben der Aula-Zeitung 2017 werden wir viele Impressionen, aber auch Wissenswertes aus dem Lager erfahren. Weiter werden wir über inhaltliche Themen aus der Region, Gesundheitswesen, Armee oder Personen vorstellen oder vom Wetter, übers Kochen berichten und Witz und Charme bekunden.



Inhalt dieser Ausgabe

- Grundsatz
- Portrait
- Aus dem Engadin
- Zum Schmunzeln
- Berufe Gesundheitswesen
- Aus der Armee
- Kulinarisches
- Impressionen Klasse 1
- Impressionen Klasse 2
- Impressionen Klasse 3
- Impressionen Klasse 4
- Vorschau Elternbesuchstag



Unterstützung
Lagerleitung
Fabio Peter

Merkmale:

- selbständig und eigenverantwortlich
- motivierend und tolerant
- bescheiden
- vernetzungsfähig
- uneigennützig
- kameradschaftlich
- konsequent
- motivierend
- interessiert

LEHRREICH

INTERESSANT

SINNVOLL

SPANNEND

Zur Person

Fabio ist im Alter von 13 Jahren zum AULA gekommen und ist bereits zum sechsten Mal in einem AULA-Lager dabei. Im 2015 hat er die Matura zweisprachig (deutsch/englisch) erfolgreich abgeschlossen. Und im Oktober 2015 hat er in Airolo die Sanitäts-RS absolviert und im 2016 den Zugführer abverdient. Seit dem 1. Januar 2017 arbeitet er als Berufsoffizierskandidat an der Spitalschule 41 in Moudon. Sein Ziel ist es, Berufsoffizier der Schweizer Armee zu werden.



Was bedeutet für Fabio das AULA?

Das AULA ist spannend, lehrreich, doch zentral für ihn ist, dass man Spass hat und dabei erst noch sehr viel lernt. Fabio weiss zu berichten, dass die Teilnehmenden sehr interessiert und aktiv sind und dabei sehr viel lernen, was in vielen Lebenssituationen anwendbar ist. Es geht Fabio nicht darum, eine „coole“ Funktion auszuüben, sondern auch viel für eine militärische Laufbahn, wie Führungserfahrungen, aber auch kursinhaltliches Vorwissen zu erwerben und auch zu festigen, um somit gute Voraussetzungen zu schaffen für sein Ziel, Berufsoffizier zu werden.

Funktionen im AULA

Am Besuch der Berufsmesse in Zürich mit seinen Eltern, erhielt Fabio einen Prospekt fürs AULA. Es hat ihm so sehr gefallen, dass er heute als weiterhin aktiv dabei ist. Fabio ist fürs AULA von der Armee abkommandiert, was sich somit nicht auf seine Freizeit auswirkt, nicht so jedoch die Vorbereitungszeit, die er sehr gerne auf sich nimmt.

Gleichzeit repräsentiert er in seiner Funktion auch einen Bereich der Armee— den „blauen“ Bereich, die Sanitätstruppen somit unter anderem die Sanitätsschule oder Spitalschulen, aber auch die Militärische Katastrophenhilfe.

Aus dem Engadin: Das Lyceum Alpinum Zuoz

Das Lyceum Alpinum Zuoz, gegründet 1904, ist eine internationale Internatsschule mit etwa 200 internen Schülerinnen und Schülern aus der ganzen Welt sowie 100 externe Schülerinnen und Schülern aus der Region zwischen 12 und 18 Jahren, werden von der 7. bis zur 12. Klasse auf die Schweizer Matura vorbereitet.

Der sogenannte „Spirit of Zuoz“ bestimmt die Schulphilosophie und vermittelt Werte, die eine Balance zwischen Traditionsbewusstsein und progressivem Denken herstellen.



Das Leben an der Schule und im Internat

Anstand und Ordnung im Alltag, Respekt und Hilfsbereitschaft gegenüber den Mitmenschen sowie eine weltoffene Lebenseinstellung sind essenziell, damit jedem einzelnen Schüler ein geordnetes Internats- und ein lern- und leistungswilliges Schulleben garantiert werden kann. Sowohl in der Schule als auch im Sport trägt am Lyceum Alpinum das Fairplay grosses Gewicht.

Weltoffenheit und Toleranz sind die Grundpfeiler einer internationalen Gemeinschaft von mehr als 30 Nationen. Die meisten Lyceaner beherrschen drei bis vier Sprachen, daher sind auch die Lehrerschaft und das Bildungsprogramm international ausgerichtet. Am Lyceum Alpinum erhalten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, folgende Programme zu absolvieren:

In deutscher Sprache

- Schweizer Matura, diese auch als Doppelabschluss mit dem deutschen Abitur
- Lehrgang Schweizerische Maturitätsprüfung

Zweisprachig

- Zweisprachige Schweizer Matura Deutsch/Englisch
- Schweizer Matura "Maturità Bilingue Grigionese" italienisch/Deutsch

In englischer Sprache

- International Baccalaureate Diploma (IB)

Das Lyceum Alpinum Zuoz feierte 2004 sein 100-jähriges Bestehen.

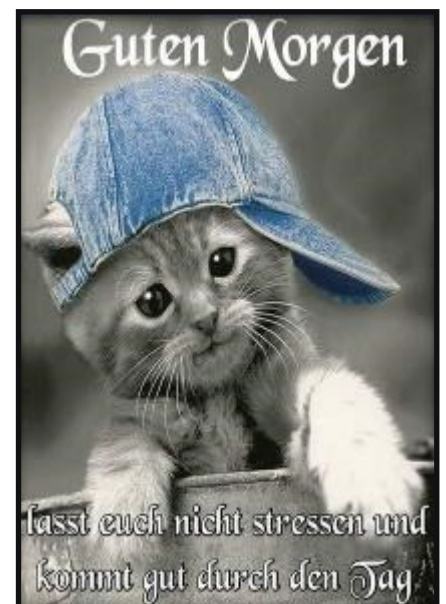
Von fünf Engadinern 1904 gegründet, hatte das "Institut Engiadina" im Gründungsjahr zweiundzwanzig Schüler, betreut von zwei Lehrern und dem Direktor. Es entwickelte sich zur internationalen Schule mit breitem Bildungs- und Sportangebot mit dem Leitspruch „Mens Sana In Corpore Sano“ – Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper.

Strategie 2015-2020 Lyceum Alpinum Zuoz AG

Das Neubauprojekt Urezza mit einem Investitionsvolumen von CHF 18.5 Mio. umfasst Unterrichtsräume für Kunst und Musik sowie allgemeine Unterrichtsräume, Internatszimmer für Mädchen, eine Erweiterung des Speisesaals, inklusive Cafeteria, einen Sportplatz und neue Räumlichkeiten für die Dienste. Der Bezugstermin ist im August 2017 angesetzt. In Anlehnung an die bestehenden architektonischen Werte konzipierte das Architekturbüro Renato Maurizio aus Maloja eine Campuserweiterung in östlicher Richtung. Die Umsetzung erfolgt grösstenteils in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region. Die Schule strebt, heute und in Zukunft, eine Steigerung der regionalen Wertschöpfung an.



Zum Schmunzeln ... ein tierisch guter erster Tag



Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales (AGS) betreuen in ambulanten und stationären Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens Menschen aller Altersstufen. Sie unterstützen Klientinnen und Klienten bei der Alltagsgestaltung, im Haushalt und bei der Körperpflege.

Nach Abschluss der Grundbildung können sie auf dem Beruf arbeiten oder das eidg. Fähigkeitszeugnis als Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) oder Fachfrau/Fachmann Betreuung (FaBe) erlangen. Bei genügender Eignung kann die Ausbildung um ein Jahr verkürzt werden.

Voraussetzungen

- ▶ Abgeschlossene obligatorische Schulzeit
- ▶ Flair für praktische Arbeit
- ▶ Sorgfältiges Arbeiten
- ▶ Freude am Umgang mit Menschen
- ▶ Körperliche Gesundheit und Belastbarkeit
- ▶ Flexibilität und Teamfähigkeit
- ▶ Verständlicher mündlicher und schriftlicher Ausdruck

Ausbildung

Die zweijährige Berufslehre, die mit einem eidgenössischen Berufsattest (EBA) abgeschlossen wird. Sie findet in einem anerkannten Lehrbetrieb (Spital, Alters-, Pflege- und Behindertenheim, Spitex, psychiatrische Klinik oder Rehabilitationszentrum), in der Berufsfachschule und im Überbetrieblichen Kurs (ÜK) statt und umfasst Kompetenzen in den sechs Bereichen: Mitwirken und Unterstützen bei Gesundheits- und Körperpflege; Begleiten und Unterstützen von Klienten im Alltag; Unterstützen im Haushalt, Einhalten und Umsetzen von Hygiene und Sicherheit; Mitwirken bei Administration; Logistik und Arbeitsorganisation; Entwickeln und Beachten der Berufsrolle und der Zusammenarbeit.

Aus dem EBA-Alltag

Bei der Arbeit kommt man den Bewohnerinnen und Bewohnern nahe und erlebt sie auch in intimen Momenten.

Im AULA Leiterteam findest du diverse EBA oder eine weiterführende Ausbildung im Gesundheitswesen als FaBe oder FaGe absolviert hat. Bei ihnen kannst du weitere Infos aus dem Berufsalltag und/oder der Ausbildung erfragen.

Unserer gesellschaftlichen Entwicklung entsprechend (wir Schweizer werden immer älter) wird der Bedarf an EBA in Zukunft weiter zunehmen.

Wäre dies ein Beruf für dich?

Weitere Infos findest du z.B. unter

Dabei gilt es einfühlsam zu sein, aber dennoch eine professionelle Distanz zu wahren. Die verschiedenen Hintergründe, Kulturen und Gewohnheiten, die sie mitbringen, sind sehr interessant, können aber auch anstrengen. Jedes zufriedene Lächeln und jeder dankbare Blick ist die Anstrengung aber wert.

Titel: Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA



Armee: Orientierungstag - als Vorbereitung zur Rekrutierung

Am Orientierungstag ist ein abwechslungsreiches Programm angesagt. Mit praktischen und theoretischen Modulen werden die Anwesenden umfassend auf die Rekrutierung vorbereitet – zudem erhalten sie das Dienstbüchlein. Aufgrund der Eignung und Neigung werden die Möglichkeiten, die man als Militärdienstpflichtiger hat aufgezeigt. Dieser Tag ist für alle Schweizer Männer im 18. Altersjahr obligatorisch. Interessierte Frauen können freiwillig teilnehmen.

Darum geht es am Orientierungstag:

- ▶ Sie erhalten Informationen insbesondere über:
 - rechtliche Grundlagen sowie Aufgaben und Einsätze der Armee, des Zivilschutzes, des zivilen Ersatzdienstes sowie des Rotkreuzdienstes;
 - die Dienstleistungsmodelle und Berufsmöglichkeiten in der Armee, dem Zivilschutz und dem Rotkreuzdienst;
 - die Wehrpflichtersatzabgabe;
 - den Ablauf der Rekrutierungstage;
 - Folgen ungeordneter persönlicher Verhältnisse.
- ▶ Sie erfahren, welche Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten als Militärdienstpflichtiger möglich sind und wie die Zuteilung durch eine gezielte Vorbereitung beeinflusst werden kann.
- ▶ Unter Berücksichtigung der Ausbildungssituation werden der Termin für die Rekrutierung und der Zeitpunkt der Rekrutenschule (RS) provisorisch geplant. So kann man sich in der persönlichen Planung rechtzeitig darauf einstellen. Die Absprache des RS-Termins mit Familie und Arbeitgeber sowie die Koordination von RS und Schule oder Studium sind sehr wichtig. Achtung: Der definitive RS-Zeitpunkt wird erst anlässlich der Rekrutierung bestimmt.



Organisation durch die Kantone

- ▶ Als Teil der Rekrutierung fällt der Orientierungstag unter die Militärdienstpflicht (Artikel 59 der Bundesverfassung) und ist für Männer mit Schweizer Pass und Wohnsitz in der Schweiz obligatorisch. Schweizerinnen und Auslandschweizer können freiwillig daran teilnehmen. Der Orientierungstag wird nicht an die Ausbildungsdienstpflicht angerechnet. Nach Artikel 324a des Obligationenrechts muss dem Arbeitnehmer die Zeit für die Erfüllung der gesetzlichen Pflicht gewährt und der Lohn für die entsprechende Zeit entrichtet werden. Der Stellungspflichtige wird für den Orientierungstag nicht besoldet und erhält somit auch keinen Erwerbsersatz. Der Orientierungstag ist ein Amtstermin.
- ▶ Die Durchführung des Orientierungstages obliegt den Kantonen, die auch den Tagesablauf gestalten. Unter der Leitung des jeweiligen Kreiskommandanten führen eigens für diesen Anlass geschulte Moderatoren durch das Programm und beantworten die Fragen zu den einzelnen Themen.

Beispiel für einen Tagesablauf

- ▶ Nach dem gemeinsamen Start im Plenum und der Vorstellung der Moderatoren beginnt am Vormittag die Gruppenarbeit mit 12 bis 15 Teilnehmenden. Hier werden unter anderem die Aufgaben der Armee und des Bevölkerungsschutzes im Rahmen der Sicherheitspolitik der Schweiz vorgestellt. Kurze Filme führen in die jeweilige Thematik ein. Nach der Pause wird eingehend über die Dienstmodelle, die Ausbildung und die Karrieremöglichkeiten orientiert. Nach dem gemeinsamen Mittagessen steht zunächst – wieder in Gruppen – die Vorbereitung auf die eigentliche Rekrutierung auf dem Programm. Danach wird individuell der RS-Termin provisorisch geplant (je nach gewünschter Funktion muss der Zeitpunkt der RS anlässlich der Rekrutierung noch angepasst werden). Dann erhalten alle ihr Dienstbüchlein, das sie während der gesamten Dienstzeit begleiten wird. Zurück im Plenum werden dann über die Rechte und Pflichten informiert und die Gelegenheit geboten, Fragen zu stellen.



Im AULA Leiterteam findest du diverse Armeeangehörige, die dir bei weiteren Fragen jederzeit gerne zur Verfügung stehen.

Engadiner Nusstorte



Zutaten

- Butter für das Blech
- 300 g Mehl
- 150 g Zucker
- 200 g Kochbutter, in Stückchen
- 1 Ei, verquirlt
- 1 Prise Salz



Füllung

- 300 g Zucker
- 300 g Baumnusskerne, grob gehackt
- 2 dl Rahm
- 1 EL Bienenhonig

Zubereitung

1. Mehl und Zucker in einer Schüssel mischen und eine Mulde formen. Die Butterstückchen über den Rand verteilen.
2. Ei und Salz in die Mitte geben und rasch zu einem mürben Teig verarbeiten. 30 Minuten kühl stellen.
3. Den Zucker in einer Pfanne unter ständigem Rühren hellbraun rösten. Die Baumnüsse zufügen und 2-3 Minuten mitrösten.
4. Mit dem Rahm ablöschen und, sobald sich der Zucker aufgelöst hat, den Honig begeben, vom Herd nehmen und etwas abkühlen lassen.
5. Zwei Drittel des Teiges auf Backtrennfolie 3 mm dick auswallen und ein bebuttertes rundes Kuchenblech damit auslegen, so dass der Teig ca. 1 cm über den Blechrand hinausragt.
6. Die Nussfüllung auf dem Teigboden verteilen und glattstreichen.
7. Den restlichen Teig auf die Grösse des Kuchenblechs auswallen, den überragenden Teigrand über die Nussfüllung legen, mit Wasser bestreichen und den Teigdeckel darauflegen. Den Rand mit einer Gabel gut andrücken und die Oberfläche mehrmals einstechen. Eventuell mit Teigresten garnieren.
8. Im vorgeheizten Ofen (180 Grad) 50-60 Minuten backen.
9. Aus dem Blech nehmen und auf einem Kuchengitter auskühlen lassen.



Impressionen - aus der Klasse 1



Impressionen - aus der Klasse 2



Impressionen - aus der Klasse 3



Impressionen - aus der Klasse 4



Wir freuen uns auf den Elternbesuchstag

Alle packten bei den Vorbereitungen tatkräftig mit an.
Wir danken herzlich dafür und freuen uns auf den morgigen Elternbesuchstag !

Datum	Montag, 9. Oktober 2017	
Ort	7525 S-chanf (GR), <i>Truppenunterkunft San Güerg</i>	
Zeit	ab 10.30 Uhr	Shuttle Transporte ab Bahnhof S-chanf (079 323 09 92)
	ab 11.15 Uhr	Begrüssung der eintreffenden Eltern beim Info-Point
	ab 11.45 Uhr	Mittagessen, Selbstbedienung, mit den Teilnehmenden
	ab 13.00 Uhr	Begrüssung der später eintreffenden Eltern beim Info-Point
	13.30 Uhr	Offizielle Begrüssung im Plenarsaal Präsentation des AULA 2017
	ab 14.00 Uhr	Demo Super Puma der Schweizer Armee freier Besuch in den Klassen
	16.00 Uhr	Vorstellen der Klassen- und Ressortverantwortlichen Apéro
	ab 16.30 Uhr	Verabschiedung und Shuttle zum Bahnhof nach Bedarf

**Bigler Nadine
Aggeler Heidi**



heute 8.10.2017

**HEUTE
AKTION IM KIOSK**



+



CHF 3.00